



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



HERZLICH WILLKOMMEN!

Expertenworkshop:

MODELLE FÜR DIE ERZEUGUNG UND DIE NUTZUNG VON PV-STROM FÜR MEHRPARTEIENHÄUSER

25 April 2023, 9.30 – 12.30 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AGENDA

1. Begrüßung und Einführung
2. Projektvorstellung
3. Impulsvortrag #1: Das Mieterstrommodell
4. Impulsvortrag#2: Das Stadtstrommodell
5. Impulsvortrag #3: Best Practice – Österreich
6. Diskussion
7. Zusammenfassung

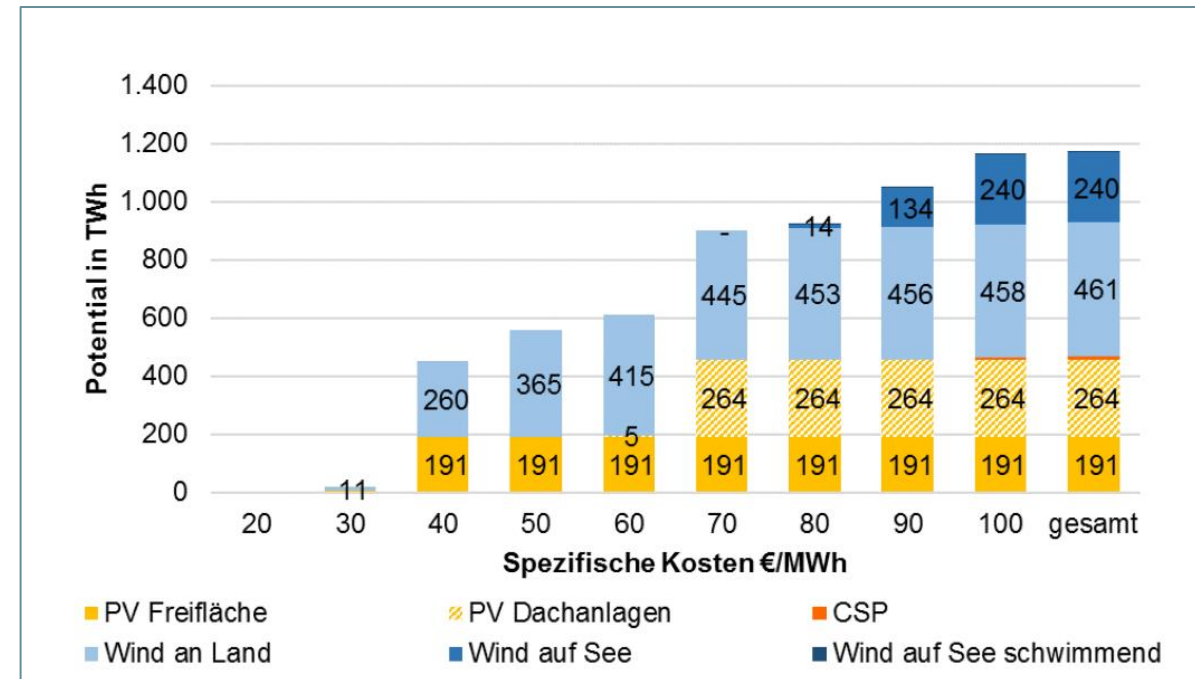


2. ZUM PROJEKT: HINTERGRUND

- Drastischer Ausbau EE notwendig
- **PV-Dachanlagen:** Potenzial Deckung **~25%** EU Stromverbrauchs, hohe gesellschaftliche Akzeptanz
- Deutliche Verbesserung Rahmenbedingungen für PV-Dachanlagen mit aktuellen EEG-Novelle:
 1. Kostendeckende Einspeisevergütung für **Volleinspeiseanlagen** geschaffen
 2. Einspeisetarife für **Teileinspeiseanlagen** (Eigenversorgungsanlagen) erhöht.

→ **Projekt: Analyse verbleibender Restriktionen der EEG-Regelungen zur Nutzung von PV-Strom im Gebäudesektor**

Potenziale in Deutschland im Jahr 2045



Quelle: https://www.langfristszenarien.de/enertile-explorer-wAssets/docs/LFS3_T45_Webinar_Angebot_Nov_2022_final_webinarversion.pdf

2. ZUM PROJEKT: ZENTRALE FRAGESTELLUNG

- Status Quo der PV-Nutzung im Gebäudesektor sowie damit verbundener Hemmnisse/Restriktionen
- Relevante EEG-Regelungen sowie deren Entwicklung seit der letzten Überarbeitung
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen von ausgewählten Regelungen und Anlagentypen
- Verbesserungsmöglichkeiten der bestehenden gesetzlichen Regelungen



2. PV AUF MEHRPARTEINHÄUSERN

Relevanz von Mehrparteienhäusern:

50% aller Wohnungen in Mehrparteienhäusern

~1/3 der gesamten Wohnfläche in Deutschland

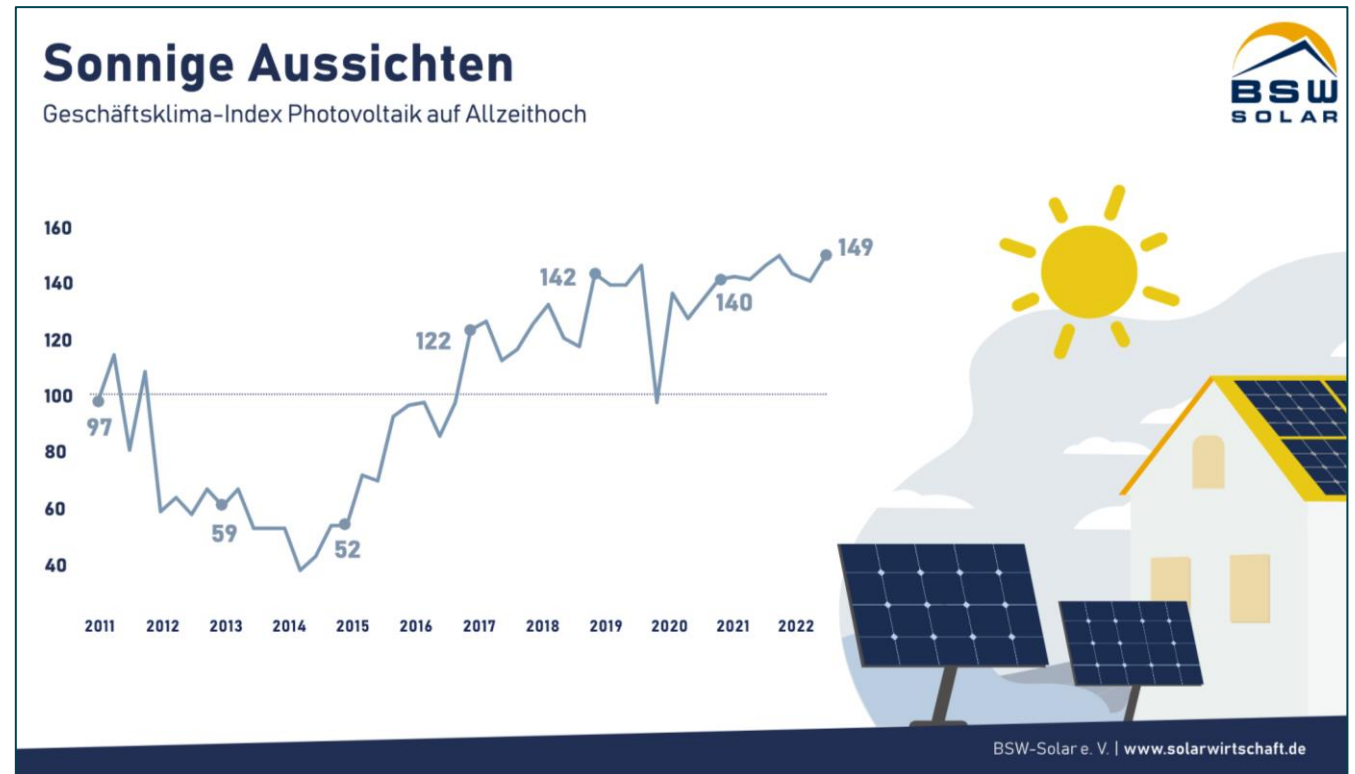
Besondere Herausforderungen:

- Belieferung von Dritten ist nach EnWG: Koppelung an Pflichten → **Transaktionskosten**
- Mieterstrom als **eigene Vermarktungskategorie** im EEG
- Pflicht **Vollversorgung** anzubieten → schwierig für Vermieter und WEGs
- Wenige Wohneinheiten/ hohe Gebäude **oft nicht rentabel** wg Fixkosten → Messeinrichtung
- Weitere Größenbegrenzung: Legaldefinition der sogenannten „Kundenanlage“: Anlage, die für den Versorgungswettbewerb „unbedeutend“ ist; keine genaue Spezifikation



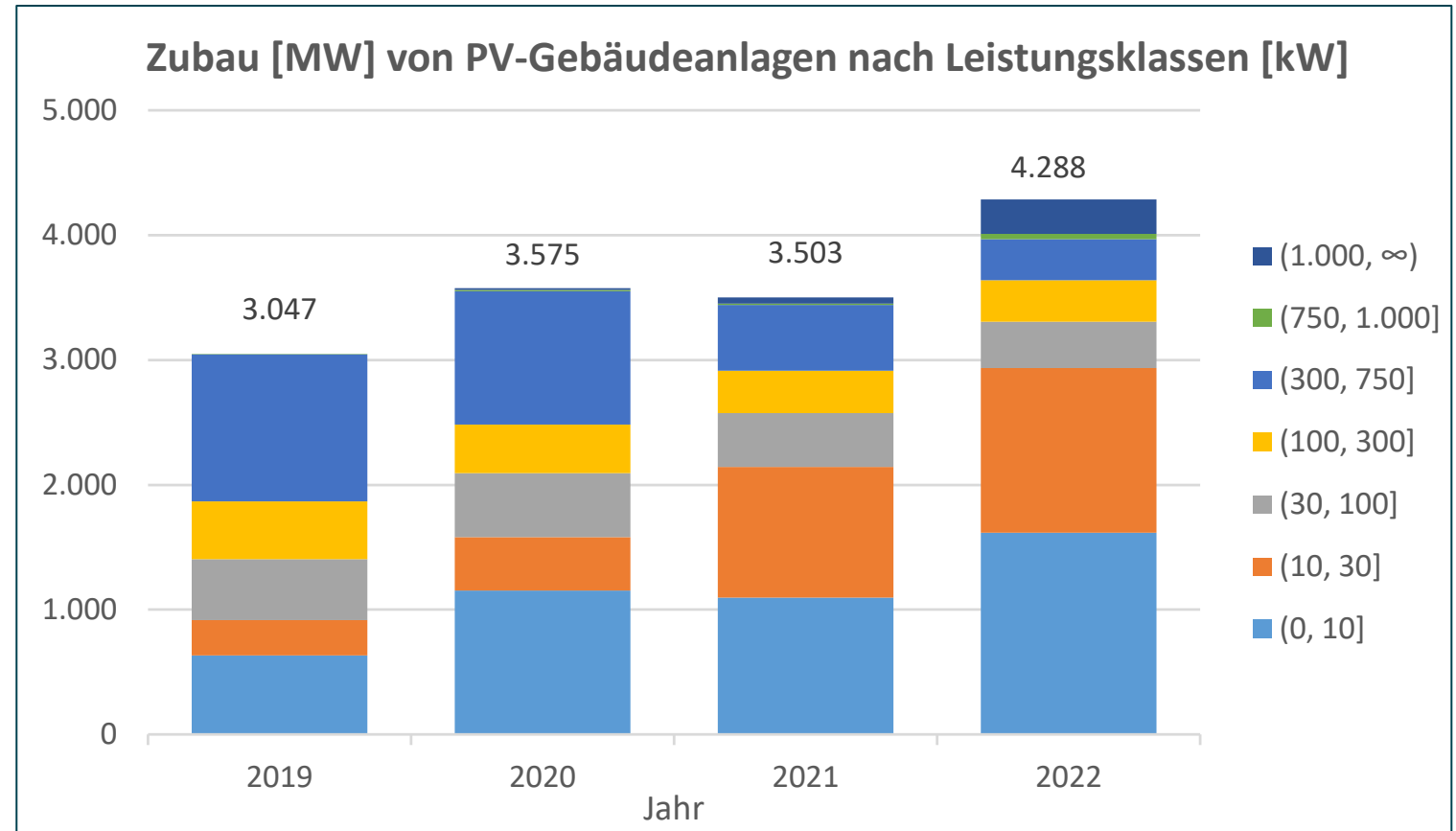
2. AKTUELLE MARKTSITUATION

- 2022: Preissteigerungen bei Modulen und PV-Anlagen; seit Herbst **Preisrückgänge**
- **Zinsen** weiterhin auf hohem Niveau
- **Hohe Nachfrage** nach PV-Anlagen, insbesondere im Kleinanlagensegment bis 30 kW → *Hohe Strompreise, Eigenversorgung als Haupttreiber*
- Insgesamt **sehr positives Investitionsumfeld**



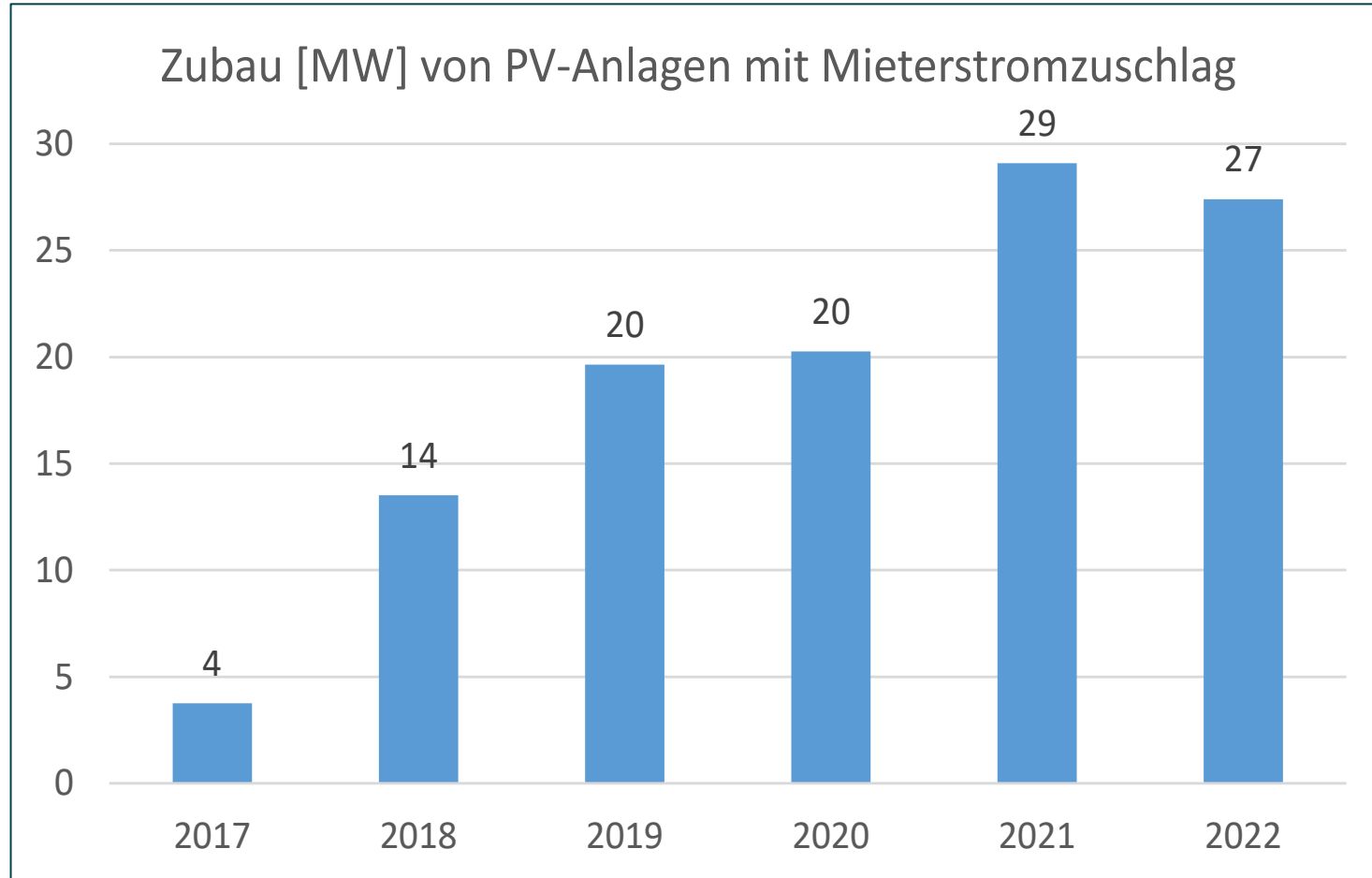
2. MARKTENTWICKLUNG PV-GEBÄUDEANLAGEN

- 2022: Zubau von 4,3 GW PV-Gebäudeanlagen (gesamt: 7,4 GW)
- Anlagen bis 30 kW (fast ausschließlich Teileinspeiseanlagen) standen 2022 für gut zwei Drittel des PV-Gebäudeanzubaus
- Hemmnisse für mittelgroße Anlagen: Direktvermarktungspflicht (>100 kW) bzw. Anlagenzertifikat B (>135 kW)
- Zwischen 300 und 750 kW ab 2021 deutlicher Zubaurückgang (Grund: EEG sah Vergütung für max. 50 % der Jahresstromerzeugung vor)
- Großanlagen >750 kW: Ausschreibungen
- Zubau von Gebäudeanlagen in Q1'23 rd. +60 % gegenüber 2022



Datenquelle: Marktstammdatenregister. Eigene Auswertungen. Datenstand Anfang April 2023.

2. PV-ANLAGEN MIT MIETERSTROMZUSCHLAG



<30 MW/a

<1 % am Gebäudeanlagenzubau

WARUM?

- Hohe Komplexität (Planung, Installation, Betrieb)
- Anlagenbetreiber wird zum EVU
- Pflicht zur Reststrombelieferung

Datenquelle: Marktstammdatenregister. Eigene Auswertungen. Datenstand Anfang April 2023.

2. WEITERENTWICKLUNGSANSÄTZE MIETERSTROM UND GEMEINSCHAFTLICHE GEBÄUDEVERSORGUNG – BWMK PV-STRATEGIE

Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

- PV-Strommengen: Einheitlicher Verteilungsschlüssel
- Reststrombelieferung über jeweilige Stromverträge der Mieter

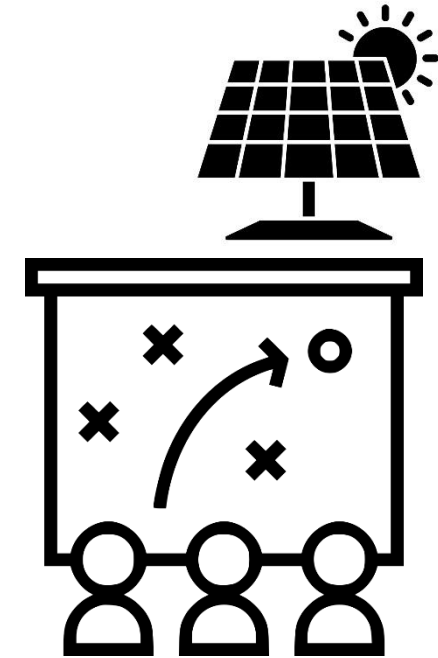
Weiterentwicklung des bestehenden Mieterstrommodells

- Vertragsgestaltung vereinfachen (z.B. Vertragslaufzeiten)
- Ausweitung auf Gewerbegebäude denkbar

Finanzielle Mieterbeteiligung

- Angelehnt an finanzielle Beteiligung d. Standortkommunen bei großen Wind-/PV-Anlagen
- Rein finanzielle Beteiligung

→ Der heutige Workshop orientiert sich an diesen 3 Themen



IMPULSVORTRÄGE

HOWOGE

Kay Gröne



Bundesnetzagentur

Peter Stratmann

JOANNEUM
RESEARCH



Andreas Türk

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kaffeepause
15 min.



Diskussion





Weitere Informationen:

Ecologic Institut: <https://www.ecologic.eu/de/18825>

Kontakt:

Dr. Michael Jakob

Michael.Jakob@ecologic.eu

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages